

AKHG der DGGL • c/o Heino Grunert • Adickesstraße 6 • 22607 Hamburg

Stadt Kassel
Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Untere Königsstraße 46
34117 Kassel

12. Juni 2021

Stellungnahme des Arbeitskreises Historische Gärten der DGGL zur Umgestaltung des Brüder-Grimmplatzes in Kassel

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Kassel hat zur Umgestaltung des Brüder-Grimm-Platzes einen landschaftsarchitektonischen Wettbewerb durchgeführt und diesen mit einem regulären Ergebnis abgeschlossen.

Dennoch sehen wir uns als Arbeitskreis Historische Gärten der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL) veranlasst, unsere kritische Haltung gegenüber dem Wettbewerbsergebnis zu äußern, da wir mit dessen Umsetzung ein wichtiges Zeugnis der Landschaftsarchitektur der Nachkriegsjahre verloren gehen sehen.

In der Bundesrepublik Deutschland und international sind seit einigen Jahren die städtebaulichen, architektonischen und landschaftsarchitektonischen Zeugnisse der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in den Fokus der denkmalpflegerischen Erfassung und Inventarisierung wie auch der ihrem jeweiligen Wert entsprechenden Erhaltung und Wiederherstellung gerückt.

Vermerkt untermauern Fachpublikationen und -tagungen diesen Prozess, bei dem es darum geht, wichtige Zeugnisse einer Zeitschicht unserer nahen Vergangenheit für künftige Generationen zu bewahren.

Planerische Verfehlungen dieser Zeit, wie die einseitige Bevorzugung der autogerechten Stadt und die Monotonie serieller Bauten, aber auch die häufige Vernachlässigung insbesondere der Freianlagen in darauffolgenden Jahrzehnten, haben dazu geführt, dass die Werte landschaftsarchitektonischer Planungen der Nachkriegsmoderne häufig verkannt werden.

Im Fall des Brüder-Grimm-Platzes war dies anders. Der Platz konnte infolge einer klugen Gestaltung der frühen 1960er Jahre und einer offenbar kontinuierlichen Wertschätzung und Pflege seine gestalterischen und funktionalen Vorzüge bis heute bewahren. Dies besitzt Seltenheitswert.

Mehrere Mitglieder unseres Arbeitskreises haben sich im Rahmen einer Mitte November 2016 in Kassel durchgeführten Fachtagung *Grünanlagen der 1950er- und 1960er-Jahre – Qualitäten neu entdeckt* davon überzeugen können. Präsentiert wurden damals die Ergebnisse eines zweijährigen Forschungs- und Vermittlungsprojekts der Kooperationspartner Bund Heimat und Umwelt e.V. (BHU), Deutsche Gartenamtsleiterkonferenz (GALK e.V.) und Technische Universität Berlin, das durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) gefördert wurde. Kassel mit seinem vielschichtigen Gartenerbe und seinem vorbildlichen Umgang mit den Grünanlagen aus verschiedenen Gestaltungsepochen war als Tagungsort dafür prädestiniert.

Die Qualitäten des gegenwärtig existierenden Platzes bestehen aus unserer Sicht

- in einer klugen Höhenprofilierung und Schaffung differenzierter Teilräume,
- in der Schaffung von Aufenthaltsqualität in diesen Teilräumen trotz einer vordergründigen Verkehrsfunktion des Platzes,
- in der baugeschichtlichen Einheit zwischen zeitgleich entstandenen Bauten und der Platzanlage sowie
- in einer auffallend vielfältigen Bepflanzung und Materialverwendung.

Der siegreiche und zur Ausführung bestimmte Wettbewerbs-Entwurf würde diese Qualitäten vernichten. Zudem würden weitere, bereits als Denkmal geschützte Freiflächen als Bestandteil der Gesamtanlage Fürstengarten überprägt und als solche verloren gehen.

-2

In planerischen Prozessen ist es durchaus üblich, dass bereits getroffene Entscheidungen revidiert und an neue Erkenntnisse angepasst werden müssen.

Wir fordern Sie in diesem Sinne dazu auf, die Wettbewerbsentscheidung noch einmal zu überdenken und die historisch entstandenen und gewachsenen Qualitäten gegenüber dem nachvollziehbaren Anspruch einer Neugestaltung neu zu gewichten.

Mit freundlichen Grüßen



Heino Grunert

für den Vorstand des
Arbeitskreises Historische Gärten der DGGL